

**BU Nr. 195/2016****Umgestaltung des Steinbruchs
- Beschluss über das weitere Vorgehen**

Gremium	am	
Gemeinderat	24.11.2016	öffentlich

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Steinbruch wird zentrale Veranstaltungsfläche im Gartenschaujahr 2019**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt die Umwandlung der Ackerfläche im Steinbruch in Grünland/Wiese als Ausgleichsmaßnahme für die Haldenbachverdolung zu realisieren.**
- 3- Die Verwaltung wird beauftragt die Nutzungsmöglichkeiten des alten Waghäusles als Infopunkt/Anlaufstelle und Lagerhaus für den Kanusport zu prüfen und dessen Gestaltung und Umfeldgestaltung ggf. mit der Maßnahme Bootsrastplatz zur Förderung einzureichen.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt die restliche Gestaltung des Steinbruchs gemäß dem in der Anlage 01 dargestellten Entwurf des Landschaftsplanungsbüros LUZ zu realisieren.**
- 4. Dafür werden Mittel in Höhe von insgesamt 180.000 € in den Haushalt der Jahre 2017,2018,2019 eingestellt.**

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten EUR	180.000 €
Planbetrag Haushaltsplan EUR:	1,5 MIO EUR im Investitionsprogramm für die Jahre 2017, 2018, 2019
Haushaltsstelle:	2.6110.962000
Haushaltsplan Seite:	252 und 333
davon noch verfügbar EUR:	Siehe tabellarische Gegenüberstellung Gartenschauprojekte und Investitionsprogramm in der Anlage 04
Über-/außerplanmäßige Ausgabe:	Überplanmäßige Ausgaben bei Realisierung aller Gartenschauprojekte
Deckungsvorschlag:	Ggf. muss das Investitionsprogramm aufgestockt werden

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

- 6.3 Standort und Stadtmarketing
- 8.2 Entwicklungsstrategie Landschaftsräume

8.4 Gewässerentwicklung - Landschaftsraum Rems
9.1 Umsetzungsstrategie ikG
10.5 Raum für Kinderspiel

Verfasser:

03.11.2016, 61, Schliesing

Mitzeichnung

Fachbereich
Stadtplanungsamt
Dezernat II

Person
Schliesing, Amrit
Deißler, Thomas

Datum
07.11.2016
07.11.2016

Sachverhalt:

Anmerkung:

Die Anlage „Gegenüberstellung Gartenschauprojekte und Investitionsprogramm“ hat sich gegenüber der Vorberatung im TA geändert.

In der Klausurtagung am 14.04.2016 wurde das Projekt Steinbruch mit dem Entwurf des Landschaftsplanungsbüros LUZ vom 02.11.2015 vorgestellt.

Die Kostenschätzung belief sich auf rund 580.000 €.

Aufgrund der Höhe der Kosten wurde vereinbart das Projekt vorerst nicht bei der Geschäftsstelle der Gartenschau GmbH als Beitrag Weinstadts zur Remstalgartenschau 2019 zu melden.

An die Verwaltung erging der Auftrag den Entwurf im Hinblick auf mögliche Kostenreduzierung zu überarbeiten.

Der Entwurf und die Kosten für den Bereich des Bootsrastplatzes direkt an der Rems wurden in der Beratungsunterlage BU Nr. 163/2016 vorgestellt. Dieser Bereich ist mit rund 52.000 € Brutto veranschlagt und ist Bestandteil des Förderantrages der Kanuroute und kann mit bis zu 50 % gefördert werden.

Die Kanuroute und der Remsradweg treffen im Bereich des Bootsrastplatzes zusammen. Viele Besucher Weinstadts und der Gartenschau werden hier eine Rast einlegen.

Der Steinbruch hat mit seinem regional einzigartigen Naturdenkmal das Potenzial Besucher nach Weinstadt zu locken.

Veranstaltungen im Gartenschaujahr an diesem besonderen Ort bieten ein außergewöhnliches Erlebnis unter dem Weinstadt Motto Kultur trifft Natur.

Die Verwaltung hat deshalb geprüft wie der Bereich des Steinbruchs mit wenigen Mitteln aufgewertet und zugänglich gemacht werden kann.

Das Überarbeitete Konzept des Büro LUZ schlägt folgende Schritte vor:

- Rodung
- Planie / Einebnen der Fläche und Anlegen einer Wiese (Brutto ca. 120.000 €)
- Leichte Geländegestaltung
- Anlegen der Wege (Rundweg)
- Naturwerkstatt, Infopunkt
- Neupflanzungen

Diese Schritte sind erforderlich wenn im Gartenschaujahr Veranstaltungen im Steinbruch stattfinden sollen und wenn die Fläche künftig als Spiel-, Sport- und Liegewiese genutzt werden soll.

Durch Ausgliederung des Rastplatzes und vereinfachte Ausführung konnten die Kosten gegenüber dem letzten Entwurf erheblich reduziert werden sodass eine Umsetzung wieder in Betracht gezogen werden sollte.

Mit dem Landratsamt wurde abgestimmt, dass die Umwandlung der Ackerfläche in Grünland/Wiese als Ausgleichsmaßnahme für die Haldenbachverdolung herangezogen werden kann, da nach der Gartenschau keine intensive Nutzung des Gesamtbereichs mehr

vorgesehen ist.

Die Verbleibenden Maßnahmen werden derzeit auf 180.000 Euro geschätzt.

Derzeit wird geprüft inwiefern das alte Waghäusle als Infopunkt/Anlaufstelle und Lagerhaus für den Kanusport genutzt werden kann. Sollte dies möglich sein, soll die Umgestaltung des Waghäusle und dessen Umfeld ebenfalls zur Förderung über die Kanuroute eingereicht werden. Mit weiteren Kostenreduzierungen wäre dann zu rechnen.

Der Entwurf berücksichtigt die Option eines Wohnmobilstellplatzes und hält hierfür Flächen vor.

Der Steinbruch bietet die einzige größere Veranstaltungsfläche auf der Weinstädter Gartenschau, wo wir Konzerte veranstalten können, die auch überregional Menschen anziehen und das Weinstädter Profil als Stadt der Kultur weiter schärfen. Hierfür werden ca. 10.000 m² ebene Fläche benötigt, darin sind Zuschauerplätze, Bühne, Backstage und Nebenflächen enthalten. Da das gesamte Gartenschau Gelände nicht absperrenbar ist, können hier nicht während der ganzen Gartenschau Saison Konzerte stattfinden (Stichwort: Sicherung von Bühne und Technik), sondern nur in Form eines ein- oder zweiwöchigen Festivals, währenddessen das Gelände dann eingezäunt und bewacht wird. Mit einem solchen Festival mit überregional bekannten Künstlern in einzigartiger Atmosphäre könnte sich Weinstadt im Gesamtveranstaltungsplan der Remstal Gartenschau etablieren und herausheben.

Die anderen Bereiche wie Häckermühle und Bürgerpark lassen größtmäßig nur kleinere Veranstaltungen mit regionalen Künstlern zu. Ohne größere Veranstaltungen gestaltet es sich für Weinstadt jedoch schwierig, sich mit Blick auf das Publikumsinteresse im interkommunalen Verbund zu positionieren.

Parkmöglichkeiten für Veranstaltungen sollen teilweise temporär im Steinbruch und im Birkelareal realisiert werden.

Bei der Bürgerbeteiligung im Winter 2015 erhielten folgende Projekte im Zusammenhang mit dem Steinbruch die meisten Punkte. Die Verwaltung schätzt die Realisierungschancen folgendermaßen ein:

Umtragestelle für Kanus

Teil des Förderantrags Kanuroute

Liegewiese

Soll als Grundausstattung realisiert werden

Wohnmobilstellplatz

Thema ist auch interkommunal wieder aufgegriffen worden.
Der Entwurf soll die Option eines Wohnmobilstellplatzes ermöglichen.

Naturnahe Weiterentwicklung

Grundsatz des Entwurfs

Alpinum im Steinbruch integrieren

Mögliches Bürgerprojekt

Rundweg als Beobachtungs- und Naturlehrpfad

Soll als Grundausstattung realisiert werden

Vogelbeobachtungshütte / Naturwerkstatt

Ggf. auch als Sponsorenprojekt möglich

Finanzierung

Bei Realisierung aller Gartenschauprojekte muss das bislang angesetzte Investitionsprogramm aufgestockt werden. Siehe dazu tabellarische Gegenüberstellung Gartenschauprojekte und Investitionsprogramm im Anhang.

In diesem Zusammenhang wird auf die bereits in der Klausurtagung vom 19.03.2016 (BU Nr. 048/2016 insbes. Anlage 19) vorgestellten Gegenfinanzierungsprojekte mit einem Gesamtvolumen von geschätzten 3 Mio € durch Einnahmen aus Grundstückserlöse verwiesen.

Anlagen:

01. Entwurf des Landschaftsplanungsbüros LUZ, Stand September 2016
02. Kostenschätzung des Landschaftsplanungsbüros LUZ, Stand September 2016
03. Bürgerideen Bepunktung Steinbruch
04. Gegenüberstellung Gartenschauprojekte und Investitionsprogramm